Weitere Veranstaltungen der Bioenergieregion Bayreuth

12.4.2017, 17 Uhr**: Öffentliche Abschluss-veranstaltung zum Elektromobilitätskonzept,** *Landratsamt Bayreuth*

29.6.2017, 16:30 Uhr: **Wie und wo kann ich mich für Klimaschutz engagieren?** *Landratsamt Bayreuth*

5.10.2017, 9-17 Uhr: **Bayreuther Klimaschutz-symposium 2017,** *Universität Bayreuth, NW3*

22.2.2018, 18 Uhr: **Postwachstumsökonomie, Vortrag von Prof. Dr. Nico Paech**, *Universität Bayreuth, Audimax*

Details zu den Veranstaltungen finden Sie unter
www.klima.landkreis-bayreuth.de
-> Menüpunkt „Unsere Termine“

Kostenlose Energieberatungen im Landratsamt Bayreuth

am 30.3. | 06.07. | 21.09. | 30.11.2017

Vereinbaren Sie Ihren kostenlosen 45-minütigen Beratungstermin unter Tel. 0921-728 402

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an unter
www.klima.landkreis-bayreuth.de
>>> unsere Termine

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Kontakt
Bioenergieregion Bayreuth
Landkreis Bayreuth, Klimaschutz
Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth
klima@lra-bt.bayern.de
Tel.: 0921-728-340 oder –458

der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Infoveranstaltung

Wege zur Vermeidung von Flächenverbrauch in Kommunen

18. Mai 2017, 10:15 Uhr
Landratsamt Bayreuth

der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

www.klima.landkreis-bayreuth.de

bioenergie regionbayreuth
Klimaschutz und mehr.

Infoveranstaltung

Wege zur Vermeidung von Flächenverbrauch in Kommunen

Donnerstag, 18.5.2017

10:15 Uhr, Landratsamt Bayreuth

Die Veranstaltung soll aufzeigen, welche Möglichkeiten Kommunen haben, sich weiter zu entwickeln, ohne immer mehr kostbare Flächen für Neubau– und Gewerbegebiete auszuweisen.

Daniel Fuhrhop, Autor der Streitschrift „Verbietet das Bauen!" wird hierzu einen spannenden Impuls und sicherlich Stoff für angeregte Diskussionen liefern.

Beatrix Drago, Sachgebietsleiterin bei der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, wird Beispiele für eine gelungene kommunale Innenentwicklung vorstellen.

Nach ihren Vorträgen stehen die Experten für Fragen zur Verfügung.

Gegen 12:15 Uhr gibt es zum Ausklang die Möglichkeit, in lockerer Runde mit den Referenten ins Gespräch zu kommen. Wer möchte, kann sich dabei die Bücher von Daniel Fuhrhop signieren lassen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Sie erleichtern uns die Planung,wenn Sie sich unter www.klima.landkreis-bayreuth.de (Menüpunkt „Unsere Termine") oder Telefon 0921-728-458 anmelden.

Vortrag 1 | 10:25 Uhr

Grün und günstig reicht nicht – Vitale Städte und Gemeinden durch Innenentwicklung!

Referentin: Dipl.-Ing. (Univ.) Beatrix Drago
Sachgebietsleiterin Dorferneuerung / Integrierte Ländliche Entwicklung
Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung

„Immer mehr Kommunen haben nicht nur mit rückläufigen Einwohnerzahlen zu kämpfen, sondern mit einem deutlichen Rückgang an Nahversorgungseinrichtungen - und das betrifft auch Städte und Gemeinden mit noch stabilen und steigenden Bevölkerungszahlen. Die Werbung um junge Familien und Betriebe mit günstigem Bauland in idyllischer grüner Umgebung erscheint vielen Kommunen als Lösung, wird aber stattdessen immer öfter zum ruinösen und flächenverbrauchenden Wettbewerb der Städte und Gemeinden untereinander. Anhand von Praxisbeispielen wird Beatrix Drago zeigen, wie eine bauliche, funktionale und soziale Innenentwicklung zum Standortfaktor werden sowie wichtige ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Impulse für attraktive und vitale Orte setzen kann."

Text: Beatrix Drago

bioenergie regionbayreuth
Klimaschutz und mehr.

Eine Veranstaltung der Bioenergieregion Bayreuth

Vortrag 2 | 11:10 Uhr

Verbietet das Bauen!

Referent: Daniel Fuhrhop
Autor
www.verbietet-das-bauen.de

„Dass wir bauen müssen, ist ein Dogma. Doch obwohl seit Jahrzehnten unaufhörlich gebaut wird, ist es nie genug. Das zeigt: *Neubau nutzt nicht*. Er löst nicht die Probleme Wohnungssuchender, weil immer verschwenderischer mit Fläche umgegangen wird, und wir ohne das zu ändern immer nur neuem Bedarf hinterherbauen. Und der sogenannte soziale Wohnungsbau ist gar nicht dauerhaft sozial, denn er schafft nur für einige Jahre sozial gebundene Wohnungen. Außerdem ist Neubau teuer. Günstiger und darum sozialer sind Altbauten.

Schlimmer noch: *Neubau schadet*. Er versiegelt Boden und zersiedelt Städte und ist darum ökologisch schädlich – sowohl außerhalb als auch innerhalb der Städte. Ökonomisch entsteht Neubau oft nicht aus echtem Bedarf, sondern wegen des Anlagedrucks internationaler Kapitalsammelstellen.

Doch es gibt Alternativen: Mit **50 'Werkzeugen, die Neubau überflüssig machen'**, können wir unsere Häuser anders und besser nutzen. Das berührt Umbau und Umnutzung, Umzüge und Untermiete, vor allem aber ein radikales Umdenken."

Text: Daniel Fuhrhop